

## ECC-Fachtag, 17.06.2021, online Workshopbeschreibungen

Vortrag, 10.00 – 12.30 Uhr

**Christiane Geiser:**

**Eugene Gendlins Konzept des „strukturegebundenen Erlebens“ - hilfreich (nicht nur) in Beratung und Psychotherapie.**

*In jedem Erleben findet sich eine weiterführende Bewegung. (Gendlin)*

Lebendige Prozesse stocken manchmal oder halten an. Das ist weder gut noch schlecht, das ist einfach so und passiert ständig.

Es brauchen auch nicht alle angehaltenen /gestoppten Prozesse therapeutische Hilfe, solange der Zugang zu diesem spezifischen kleinen Pendelprozess zwischen unserem Erleben und einem Vorantragen der Situation nach einer Weile wieder möglich ist.

Erst wenn in bestimmten, für eine Person bedeutsamen Situationen nichts Neues mehr entstehen kann, weil musterhaft sich wiederholende, immer gleiche Denk- Fühl- und Handlungsweisen vorherrschen, spricht Gendlin von „strukturegebundenem“ Erleben.

„Strukturegebundenheit“ ist ein Begriff, den ich sehr schätze. Er beschreibt das WIE, nicht das WAS in Interaktionen, und er ist keine Aussage über eine Pathologie.

Im Ausbildungsinstitut GfK haben uns spezifische Muster dieses Eingefrorenenseins begonnen zu interessieren. Gendlins „Kritiker“ gehören dazu, aber es gibt noch viele andere Varianten strukturegebundener Weisen, wie wir uns und unseren Situationen begegnen können – was sich mit einem weiteren Lieblingsthema von mir kreuzt: der Faszination darüber, wie unterschiedlich wir Menschen sind...

Es lohnt sich, Strukturegebundenheiten mit Mut, Aufrichtigkeit und Neugier zu erforschen und den Weg zurück zu Prozesshaftem zu suchen - zugunsten eines glücklicheren Zusammenlebens mit uns selber und mit anderen.

### Christiane Geiser

Studium der Germanistik, Linguistik und Philosophie in Bochum und Zürich, Arbeit als Gymnasiallehrerin in Zürich. Psychotherapeutische Ausbildung in Personenzentrierter Psychotherapie und Focusing, Weiterbildungen in Körperpsychotherapie und Systemischer Psychotherapie.

Psychotherapeutin in eigener Praxis. 1989 Gründung des Ausbildungsinstituts GfK in Zürich (personenzentriert-experienzielle und körperorientierte Psychotherapie und Beratung) zusammen mit Ernst Juchli. Dort langjährige Ausbilderin und Supervisorin bis heute. Leiterin auswärtiger Studiengänge in deutsch- und englischsprachigen Ländern. Zertifizierende Koordinatorin des Focusing Instituts New York TIFI. Teilnahme an internationalen Konferenzen, Publikationstätigkeit. [www.christianegeiser.ch](http://www.christianegeiser.ch)

## Beschreibung der Workshops

### 1. Workshopstaffel: 14.00 – 15.30 Uhr

***Die Workshops aus Staffel 1 laden dazu ein, mit Hilfe unterschiedlicher Denkbewegungen und Formate des Erlebensbezogenen Concept-Coaching über eigene Themen und Vorhaben nachzudenken oder auch die am Vormittag im Vortrag erhaltenen Anregungen weiter zu entfalten. Im Vordergrund steht dabei, das Erlebensbezogene Denken und die damit verbundenen Haltungen zu kultivieren, zu vertiefen oder erst einmal kennenzulernen.***

### **W1\_ ECC - dem Neuen auf der Spur. Ausgewählte Schritte.**

Dieser Workshop richtet sich an alle, die einen Geschmack von ECC bekommen möchten und/oder die neugierig sind, sich einem persönlichen Thema oder Projekt mit einer methodisch strukturierten Vorgehensweise spielerisch zu nähern.

Anspruch und Ausgangspunkt zugleich ist dabei die Frage: „Wie kommen wir dazu, **Neues** zu denken?“ (Eugene Gendlin)

Wir begeben uns auf diese Spur: Was ist neu an meiner Idee, meinem Konzept, meinem Projekt? Was ahne ich noch mehr, als dass ich es schon weiß? Wie gelingt es mir, das Vage Neue in Worte zu bringen? Wie schütze ich das Neue gegenüber alten Mustern und „das war schon immer so“? Wo habe ich schon mal Ähnliches erlebt? Und wie komme ich ins Tun? Was sind schlüssige nächste Schritte?

Du bist eingeladen, Dein Thema in Einzelarbeit und im Austausch mit anderen zu bearbeiten. Der Fokus kann dabei entweder auf dem Neuen liegen, das Dir vorschwebt, oder auch auf dem, was daran noch schwierig ist.

#### Kathrin Schultze-Gebhardt

Politikwissenschaftlerin M.A., Personenzentrierte Coach (GwG), ECC-Kursleiterin, -Trainerin und -Coach. Langjährige Erfahrung in Projektmanagement, Personalbegleitung und -führung im Bereich der internationalen Zusammenarbeit. Seit 2010 selbstständig als Trainerin, Organisationsberaterin und Coach mit Sitz in Köln. Homepage: [www.schultze-gebhardt.de](http://www.schultze-gebhardt.de)

#### Silke Welge

Diplom-Pädagogin, Personenzentrierte Beraterin (GwG), Kursleiterin Personenzentrierte Beratung bei der GwG, Personenzentrierte Körperpsychotherapeutin, ECC – Trainerin und Coach, mehr als 25 Jahre Erfahrung in unterschiedlichen Bereichen der sozialen Arbeit und in der Bildungsarbeit, seit 2019 freiberuflich tätig in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Beratung, Coaching und Weiterbildung.

Homepage: [www.silkewelge.wordpress.com](http://www.silkewelge.wordpress.com)

### **W2\_ Writing at the Edge – Erlebensbezogene Schreibwerkstatt**

Das, worum es mir im Kern geht, in geschriebene Sprache bringen, ...

... mich schreibend am Rand des Gewährwerdens vorantasten, ...

... „von dort“ und „für Andere“ schreiben, ...

... Geschriebenes teilen und Resonanz erfahren.

In diesem Workshop lade ich zu persönlichen erlebensbezogenen Schreibprozessen ein, über die wir schrittweise miteinander in Resonanz kommen werden. Der Workshop richtet sich an Menschen mit und ohne Vorerfahrungen in ECC, TAE oder Focusing.

Voraussetzungen:

- Ein eigenes kleines Schreib-Thema oder Offenheit für ein aktuell entstehendes Thema
- Bereitschaft, sich erkundend auf ECC-Schritte einzulassen
- Neugier für Unklarheit und Neu Entstehendes
- Papier + Stift, sowie eine geöffnete Word-Datei

Till Schultze-Gebhardt:

Dipl.-Psychologe, Personenzentrierter Gesprächs- und Körperpsychotherapeut (GwG/GFK), Kursleiter für personenzentrierte Beratung (GwG), ECC-Coach /-Trainer (GwG), Anbieter GwG-zertifizierter ECC-Fortbildungen, Köln, [www.schultze-gebhardt.de](http://www.schultze-gebhardt.de)

### **W3\_ Miteinander selber denken: Erlebensbezogen Denken in Teams und Gruppen – eine Anwendung auch für virtuelle Räume**

Beim erlebensbezogenen Denken nehmen wir systematisch Bezug auf unsere persönlichen, sprachlich schwer fassbaren Impulse. Gendlin betonte dabei, wie wichtig es sei, dass wir unsere neuen Ideen nicht zu früh mit denen von anderen Personen „vermischen“, da sonst das Eigene, Spezifische verloren gehe. Doch in unserem beruflichen Alltag sind viele von uns regelmäßig vor die Aufgabe gestellt, gemeinsam mit Kolleg\*innen nachzudenken und neue Ideen zu entwickeln. Die Frage ist also, wie es möglich werden kann, persönlich erlebte Bedeutungen zu entfalten und dabei zugleich in einem Prozess des Austauschs mit anderen zu sein, also (gem)einsam zu denken. In diesem Workshop werden wir anhand der im ECC-Ansatz verwendeten Formate Erfahrungen damit machen, wie erlebensbezogenes Denken auch in Gruppen Schritt für Schritt möglich werden kann. Dafür werden wir eine simple Online-Plattform verwenden, die uns als virtuelle Pinnwand dient.

Heinke Deloch

Studium der Philosophie, Politikwissenschaft und Englischen Literaturwissenschaft, Ausbilderin für Personenzentrierte Beratung (GwG e.V.) und Focusing/Thinking at the Edge (Focusing Institute New York), Mitbegründerin des Coachingansatzes ECC- Erlebensbezogenes Concept Coaching, Hochschuldozentin, Coaching-Tätigkeit (Präsenz und Online), Schwerpunkt: Young Professionals und wissenschaftliche Nachwuchskräfte, Supervision und Lehrberatung, Teammoderationen für Ideen- und Konzeptentwicklungen, [www.experientielle-beratung.de](http://www.experientielle-beratung.de)

## **2. Workshopstaffel: 16.00 – 17.30 Uhr**

***Die Workshops am Nachmittag geben Gelegenheit, Erlebensbezogenes Denken und Begleiten in Bezug auf spezifischere Themen und Zielgruppen kennenzulernen, zu erleben und reflektieren.***

#### **W4\_ 'Wie kommt das Experienzielle in die Arbeit mit Gruppen, Organisationen und Regionen?' ODER: 'Das Experienzielle und das 'Menschliche Maß'**

Wir treffen uns nicht nur via Zoom, wir wollen auch auf einige Aspekte des Begleitens und Moderierens (Facilitation) hin-zoomen - hinschauen, hinhören und uns darüber austauschen - worauf es wohl ankommt, wenn Menschen miteinander Dinge machen wollen, oder soll(t)en, die einen Unterschied machen. Corona oder Klima, die Zukunft ist voll von Herausforderungen, wie man heute so schön sagt, und wir als Gesellschaft sind darauf angewiesen, dass wir klug und beherzt an die Sache herangehen. Welchen Beitrag können wir uns von erlebensbezogenen Herangehensweisen erwarten? Worauf kommt es an? - Erfahrungsaustausch (Dialog mit kurzen Inputs...)

##### Alfred Rindlisbacher

begleitet Wandelprozesse in Organisationen und Regionen. Seit nunmehr über zehn Jahren beschäftigt sich der Geograph und ehemalige Vermessungsingenieur zunehmend mit Focusing, Thinking at the Edge und dem Gendlinschen Denken. Es ist ihm ein Anliegen, diesen - in *'gewisser Hinsicht besonderen Zugang zur Welt'* - mehr und mehr in seine Arbeit einfließen zu lassen.

#### **W5\_ Personenzentriert-experientielle Gesprächsführung Mathematik – ein Ausbildungskonzept für Lehramtsstudierende**

Mathematische Gespräche durch personenzentriert-experientielle Gesprächsführung unterstützen: Was bedeutet das, wozu ist das gut, wie kann das gehen, wie kann man das lernen und lässt sich das verallgemeinern? Auf diese Fragen möchte ich in meinem Vortrag eingehen. Der Grundgedanke besteht darin, dass eine personenzentriert-experientiell getragene Kommunikation die Verwirklichung des Ideals intersubjektiver Verständlichkeit unterstützt, d.h. dass alle Teilnehmenden prinzipiell zu jeder Zeit wissen und verstehen, worum es im Gespräch geht. Die Pointe in der Vermittlung dieser besonderen Gesprächsführung an psychologisch-pädagogische Laien (hier Lehramtsstudierende der Mathematik) besteht in der radikalen Fokussierung auf zwei Aspekte: 1) einer trainingsartig zu erwerbenden Sprach- und Vokabelroutine für das Sprechen über (!) Mathematik einerseits (2) in Verbindung mit einer erfahrungsbezogenen Einführung in und mit den Haltungsveriablen andererseits. Das mathematische Gespräch bildet dabei nur den Prototyp eines Gesprächs mit besonders abstrakten Denk-Inhalten, dessen Schwerpunkt eben nicht in der Bearbeitung psychologischer, sondern eher allgemein sachlicher Probleme besteht. Im Workshop werde ich konkrete Ausbildungs-Materialien in ihren theoretischen und praktischen Bezügen vorstellen und auch über erste Erfahrungen in der Lehre damit berichten. Ich verstehe meinen Vortrag eher als Gesprächs-Impuls und würde mich über eine ausführliche Diskussion und weitere Anregungen der ZuhörerInnen freuen.

##### Jörn Schnieder

Ich bin promovierter Mathematiker, personenzentrierter Berater und Supervisor, habe viele Jahre als Mathe- und Philolehrer gearbeitet und bin jetzt schwerpunktmäßig im Bereich Lehramtsausbildung an den Unis Lübeck und Flensburg tätig.

## **W6\_Gemeinsam Erfahrungsschätze heben - Voneinander lernen, miteinander wachsen durch „Kreuzen“**

Jeder steht an einem ganz individuellem Lebenspunkt. Egal ob 100 oder 10 Jahre alt, wir alle verfügen über reichhaltige Lebenserfahrungen. In diesem Workshop wenden wir uns diesen Erfahrungsschätzen zu und öffnen die Schatztruhen füreinander. Was an dem gelebten Leben anderer inspiriert mich für mein eigenes Fragen und Wagen? Dafür wenden wir den TAE Schritt des (stillen) Kreuzens sowie die wertschätzenden Haltungen des ECC an und begleiten einander in Tandems und in der Gruppe.

### Regina Jürgens

Dipl.-Soz., Focusing Trainerin, GwG-Kursleiterin, ECC-Kursleiterin, Qigong-Lehrerin

### Monika Lindner

Dipl.-Päd. Univ., Interkulturelles Lernen, DaF/DaZ, ECC-Kursleiterin, Focusing Trainer Trainee